

CHRONIK

der Firma Hermann Pichler

1866	Hermann Pichler eröffnet am Uracher Marktplatz das „Handelshaus Hermann Pichler“.
1876	Die eigene mechanische Jacquardweberei wird in Betrieb genommen – zunächst in angemieteten Räumen in Laichingen.
1879	PICHLER fertigt das „Kaisertuch“ für Kaiser Wilhelm I. zum 83. Geburtstag.
1880	Große Ehre für PICHLER: Erster Preis auf der Weltausstellung in Sydney.
1882	Verlegung des Firmensitzes mit Verwaltung und Versand von Urach nach Stuttgart.
1887	Hermann Pichler stirbt in Stuttgart; Nachfolger wird sein Schwiegersohn Wilhelm Wagner, der bereits seit 1880 Teilhaber ist.
1889	Gründung der PICHLER-Stiftung für bedürftige Weber.
1895 – 1925	Umsetzung von Entwürfen bekannter Jugendstilkünstler wie Peter Behrens, Paul Lang, Hans Christiansen für buntgewebte Jacquardtischdecken, die vor allem in Teehäusern und Wintergärten Einsatz finden.
1906	Wilhelm Wagner stirbt im Alter von 52 Jahren; sein 25-jähriger Sohn Alfred Wagner übernimmt den Betrieb, Prokurist ist sein Bruder Richard.
1912	Die Fabrikanlage mit mechanischer Weberei wird im „Fölltorviertel“ erstellt.
1927	Tod von Alfred Wagner; sein ältester Sohn ist gerade einmal 12 Jahre alt. Seine Frau, Elfriede Wagner, führt die Firma gemeinsam mit einem Geschäftsführer weiter.

1930	Während der großen Weltwirtschaftskrise ist die Firma zeitweise ganz geschlossen. Je nach Auftragslage werden anschließend wieder Arbeiter eingestellt.
1938 – 1940	Die firmeneigene Weberei umfasst 88 Webmaschinen.
1941 – 1945	Die Fa. Wiedmann zieht nach Laichingen und produziert als Rüstungszulieferer in den Räumen von PICHLER.
Nov. 1943	In einer Bombennacht werden Verwaltungsbau und Wohnhaus in Stuttgart zerstört – die Verwaltung findet zunächst behelfsmäßig in Laichingen Unterkunft.
1948	Nach kurzem Studium übernimmt Richard Wagner, der älteste Sohn von Alfred Wagner, die Geschäftsführung und baut konsequent die Marke PICHLER im Handel auf. Das neue Wohn- und Verwaltungshaus in Laichingen wird bezogen.
1956	Neuaufnahme der Produktion von Frottierwäsche auf modernen Frottierwebmaschinen; die Bettwäschekollektion wird auf Leintücher reduziert.
1966	PICHLER feiert 100-jähriges Bestehen.
1967	Konzentration der Produktion auf Tisch- und Frottierwäsche. Die Marke PICHLER ist im Handel etabliert und durch den Anhänger „Pichler mit der Flachsblüte“ weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt.
ab 1981	PICHLER auf Wachstumskurs: Zukauf von Textilien aus dem Ausland (z.B. Italien, Brasilien, Jugoslawien), handgeführte Stickereien aus den Philippinen.
Januar 1983	PICHLER stellt erstmals auf der <i>Heimtextil</i> in Frankfurt aus. Als Premiere wird FLAXY 2000 präsentiert. Mit diesem Programm wird nun auch der Objektmarkt konsequent bearbeitet; dieser erreicht in den Folgejahren Spitzenwerte von ca. 40% des Gesamtumsatzes.
1985	Richard Wagner übergibt die Geschäftsführung an seinen Sohn Thomas Wagner, der sich 5 Jahre als Verkaufsleiter auf diese Aufgabe vorbereiten konnte.

1988	Eröffnung einer eigenen Produktionsstätte in der Türkei.
1989	Konzentration des Verkaufsprogramms auf Tischwäsche.
1991	Große Geburtstagsparty: PICHLER feiert 125 Jahre Unternehmensgeschichte.
1993	Das „Tischkleid“ aus festonierter Unterdecke mit bestickter Mitteldecke erreicht seinen Höhepunkt. In nur 8 Jahren hat Pichler am Standort Laichingen seinen Umsatz fast verdreifacht.
1991 – 2000	Insgesamt werden rund 5 Mio. DM in die Erneuerung der Weberei mit elektronischen Jacquardmaschinen und eine moderne CAD-Anlage investiert.
1998 – 2003	Auf der Suche nach neuen Umsatzträgern werden Accessoires, Plaids, Küchenwäsche und Sofakissen mit in das Verkaufsprogramm aufgenommen.
2003	PICHLER kreiert die bügelfreien Piqués.
2011	Bei positiver Jahresbilanz erzielt PICHLER einen Rekordumsatz. Noch erscheint das Umsatzziel von 10 Mio. Euro für die Erneuerung der Weberei in greifbarer Nähe.
2014	PICHLER schließt die letzte Laichinger Weberei.
2015	PICHLER stellt sich dem Wandel der Zeit: Kissenhüllen sind neben dem traditionellen Hauptstandbein von Tischdecken zu einem wichtigen Umsatzträger herangewachsen.
2016	Jubiläum 150 Jahre Hermann Pichler

2017	Used Look for couch & table Zur Saison Frühjahr/Sommer stellt PICHLER mit „Die Natürlichen“ eine neue Produktfamilie auf der Basis Garment Dyeing vor.
2018	German Design Award für Used Look Exzellentes Design und vorbildliche Nachhaltigkeit. Used Look for couch & table mit German Design Award 2019 ausgezeichnet.
2019	Mit der Kollektion 2020 nimmt PICHLER Küchenwäsche mit modischen Geschirr- und Spültüchern sowie kreativ gearbeiteten Schürzen ins Programm.
2020	Im Zuge der COVID-19-Pandemie erweitert PICHLER das Sortiment um Gesichtsmasken für den Alltagsgebrauch. Es sind unterschiedliche Modelle im Angebot. Die Masken von PICHLER stehen für angenehmen Tragekomfort aus hochwertigen Stoffqualitäten.
2021	Joseanne Nusser wird Geschäftsführerin der Hermann Pichler GmbH & Co. KG. Als Nachfolgerin von Thomas Wagner übernimmt die ausgebildete Juristin das Unternehmen, um mit ihrer Leidenschaft für Textil das Unternehmen in eine moderne Zukunft zu führen.
2022	Küchentextilien werden weiter ausgebaut und präsentieren sich unter „Kitchen Stories“ als attraktive eigenständige Kollektionslinie.